



Preisträger des Internationalen Wettbewerbs von Rostov: Die jungen Künstler zeigen in der Einführungsveranstaltung zur Kulturwoche am 3. Oktober ab 17 Uhr in der Aula des Städtischen Gymnasiums ihr Können.

Russland in Gütersloh

Europäische Kulturwoche vom 3. bis 10. Oktober zeigt die Facetten eines großen Landes

■ Gütersloh (NW). Ausstellungen, Filme, Literatur, Musik, Theater, Lebensart: Russland steht im Mittelpunkt der diesjährigen Europäischen Kulturwoche in Gütersloh, die am Sonntag, 3. Oktober, von Bürgermeisterin Maria Unger in der Sparkasse Gütersloh eröffnet wird. Die Schirmherrschaft hat der Botschafter der Russischen Förderation, Wladimir M. Grinin, übernommen.

Rund 20 Veranstaltungen in der ganzen Stadt geben vom 3. bis zum 10. Oktober einen vielfältigen und facettenreichen Einblick in Geschichte und Gegenwart eines großen und kulturellen Landes. Integrationsbeauftragter Eckhard Sander, der die Europäische Kulturwoche zusammen mit anderen Partnern seit vielen Jahren organisiert, konnte auch beim Thema Russland wieder auf starke lokale Unterstützung zählen: So ist beispielsweise die Gütersloher Partnerstadt Rshew mit einem Konzert des städtischen Kammerensembles vertreten, die Stadtbibliothek, Sparkasse und Volksbank präsentieren Ausstellungen und andere Veranstaltungen, das Programmkinos Bambi/Löwenherz legt ein Filmprogramm zum Thema auf, die Volkshochschule würdigt Anton Tschechow zu dessen 150. Geburtstag mit einem Vortrag, die „Kulturräume“ präsentieren



Aus der Partnerstadt: Auch Kinderchöre aus Rshew treten in Gütersloh auf.

Russlands, Musik, Literatur, Folklore und Informationen über Land und Leute. In einer lebendigen Show präsentieren Kinder und Jugendliche ausgezeichnete Beiträge aus ihrem diesjährigen Internationalen Musikwettbewerb mit Gesang und Tanz. Natalie Pretovskaya wird die Gäste aus Rostov am Don, Taganrog und Samerskoje vorstellen. Karten sind u.a. in der Buchhandlung Markus, Münsterstraße zu erhalten.

Kulturprogramm und russische Spezialitäten warten auf die Besucher beim „Russischen Abend“ im Kleinen Saal der Stadthalle (Montag, 4. Oktober). Hochkarätiger Tanz, die Ausstellung „Missa Mystica“ mit Bildern zum Thema Kunst und Spiritualität der Russen in der Evangeliumskirche (auf der Benkert) und ein Literaturwettbewerb in der Stadtbibliothek sind weitere Beispiele für Veranstaltungen, die die Handschrift des Forums russische Kultur tragen.

„Ziel der Kulturwoche ist es, dass die Bürger deutscher und ausländischer Herkunft einander näher kommen, man mehr über den anderen und seine Herkunft erfährt, miteinander in Kontakt kommt und Verständnis füreinander findet.“ schreibt Bürgermeisterin Maria Unger im Grußwort zum Programm. Das Programm unter www.guetersloh.de.

Das Forum sucht noch Gastgeber

■ Vom 1. bis 10. Oktober kommen aus dem Süden Russlands zur „Kulturwoche Russland“ junge Talente und ihre Begleiter nach Gütersloh. Das Forum Russische Kultur Gütersloh e. V. sucht dringend

noch Gastgeber für zwei 12-jährige Tänzerinnen, für drei Tänzer im Alter von 11 und 14 Jahren, für zwei 19-jährige Sängerinnen sowie für eine 17-jährige Gitarristin und ihren Vater, dem Leiter des Kunstkol-

legs in Rostov am Don.

Die Gastgeber werden vom Forum als Gäste zum „Russischen Abend“ am Montag, 4. Oktober, eingeladen.

Näheres ist zu erfahren von Franz Kiesel, Tel. 595 77.

eine zweisprachige Vorstellung des Stückes „Rede des Staatsanwalts“ von Vladimir Sorokin und für Kinder zeigt die Kinderbibliothek in der Reihe „Traumkino“ „Peter und der Wolf“ mit einem anschließenden Bastelnachmittag.

Aufmerksamkeit bei Russland-Kennern und -Liebhabern

dürfte auch die Ausstellung „Alexandrowka – 185 Jahre deutsch-russisches Erbe“ des Museums Alexandrowka in Potsdam finden, die ab 3. Oktober im Foyer der Sparkasse Gütersloh zu sehen ist.

Einen wesentlichen Anteil am Programm hat das Forum Russische Kultur e.V., das mit seinen

kulturellen Aktivitäten inzwischen weit über Gütersloh hinaus bekannt ist und auch in vielen Städten Russlands Freunde gefunden hat. Eine Auftaktveranstaltung am 3. Oktober in der Aula des Städtischen Gymnasiums (17 Uhr) bietet einen Streifzug durch die „russische Seele“ mit Künstlern aus dem Süden